



Kommunalwahl 2014

Ellerstadt, im Mai 2014

Die CDU ist die Volkspartei der Mitte und repräsentiert die gesamte Breite der Gesellschaft



Wahlvorschlag		CDU	<input checked="" type="checkbox"/>
Christliche Demokratische Union Deutschlands			
1.	Günter Lauer		
	Günter Lauer		
2.	Peter Frech		
	Peter Frech		
3.	Ingeborg Markl		
	Ingeborg Markl		
4.	Wolfgang Möller		
	Wolfgang Möller		
5.	Werner Scharpf		
	Werner Scharpf		
6.	Peter Dengler		
	Peter Dengler		
7.	Benjamin Merk		
8.	Uli Kern		
9.	Norbert Weis		
10.	Stephan Postel		

§ Sie können alle 16 Stimmen an Bewerber eines oder mehrerer Wahlvorschläge vergeben, dabei können Sie einem Bewerber, auch einem mehrfach benannten Bewerber, höchstens drei Stimmen geben (kumulieren), oder oder

oder

§ Sie können, wenn Sie nicht alle 16 Stimmen einzeln vergeben wollen, in der Kopfleiste einen Wahlvorschlag ankreuzen mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags zugute kommen

oder

§ Sie können auch nur einen Wahlvorschlag, den Sie wählen wollen, in der Kopfleiste ankreuzen mit der Folge, dass jedem der aufgeführten Bewerber eine Stimme zugeteilt wird, bei Mehrfachnennung erhalten 2-fach aufgeführte Bewerber 2 Stimmen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25. Mai dieses Jahres entscheiden Sie als Wähler über die neue Zusammensetzung unseres Ellerstädter Gemeinderates. In der nun zu Ende gehenden Wahlperiode haben wir erstmalig keinen Beigeordneten gestellt, da SPD und FWG unlösbar aneinander gekettet waren. Oft fehlten uns damit Informationen aus erster Hand. Trotzdem ist es uns gelungen durch sachliche Arbeit wesentliche Entscheidungen positiv in unserem Sinne mitzugestalten. Auch im zukünftigen Gemeinderat wollen wir mit Ihrer Unterstützung positiv die Geschicke unseres Dorfes mitgestalten. Der CDU-Ortsverband Ellerstadt hat sich ein Wahlprogramm gegeben, das wir Ihnen hiermit vorstellen möchten.

Wahlprogramm der CDU Ellerstadt

§ Die **Einbindung aller Fraktionen** in das kommunale Geschehen hat sich für unsere Gemeinde in der Vergangenheit als vorteilhaft erwiesen. Unser Ziel: Stellung eines Beigeordneten.

§ Die **Verkehrssicherheit unserer Bürger** ist uns wichtig. Gerade die nicht motorisierten Mitbürgerinnen und Mitbürger bedürfen des besonderen Schutzes. Schmale Gehwege wie z.B. in der Speyerer Straße sind gefahrenträchtige Stellen. Wir fordern dort Tempo 30. In der nun zu Ende gehenden Wahlperiode wurde unser Antrag auf Errichtung eines **Kreisels am Feuerberg** seitens des Landesbetriebes Mobilität abgelehnt. Das Thema steht weiter auf unserer Agenda.

§ Eine weitere **Verbesserung des DSL Ausbaues** ist notwendig. Insbesondere im Bereich des Baugebietes „Mittelgewann“ aber auch im „Gewerbepark Nauroth“ ist die derzeitige Leistung nicht zufriedenstellend. Unsere Bürger aber auch die Gewerbetreibenden haben Anspruch auf höhere DSL Geschwindigkeiten.

§ Die **Erdverkabelung** im alten Ort ist inzwischen abgeschlossen. Auch in der Akazien-siedlung muss diese in der kommenden Wahlperiode durchgeführt werden.

§ **Junge Eltern** unterstützen wir und fordern die **Errichtung eines Hortes**. Auch im Kindergarten sind weitere Maßnahmen erforderlich. Eine eigene Küche ist dort auf Dauer unvermeidlich.

§ Ein **Mehrgenerationenhaus** benötigen wir nicht. Stattdessen brauchen wir Räumlichkeiten für unsere Vereine sofern diese nicht über eigene verfügen. Notwendig ist ein Haus in welchem z. B. der Gesangverein, ältere Mitbürger aber auch die Jugend ihren Platz finden. Dies kann in Verbindung mit unserem jetzigen Bürgerhaus möglich werden. Größere Veranstaltungen wie Theateraufführungen oder Konzerte können im Bürgerhaus stattfinden. Zu Proben hingegen trifft sich der Verein in einem neuen Nebengebäude. Auch Senioren und Jugend finden dort ihren Platz. Das Ganze würden wir dann als **Gemeindezentrum oder Bürgerzentrum** bezeichnen.

§ Die **örtlichen Vereine** sind entsprechend ihrem Engagement für die Gemeinschaft, unter der Beachtung der jeweiligen Haushaltslage der Gemeinde, zu unterstützen. Der TV-Ellerstadt, als mitgliederstärkster Verein, bedarf der besonderen Unterstützung um die vereinseigenen Gebäude auf Dauer zu erhalten.

Gehen Sie am
25. Mai 2014
Zur Wahl!



CDU



Günter Lauer

Diplomingenieur, geb. 31.01.1951, Kirchenstraße 10

Seit 25 Jahren bin ich Mitglied des Gemeinderates und setze mich bei einer Wiederwahl für folgende Ziele ein: Langsame DSL Geschwindigkeiten in verschiedenen Ortsteilen können nicht länger akzeptiert werden. Als „Mittelständler“ ist mir bewusst, dass hierdurch die Fortentwicklung des örtlichen Gewerbes in hohem Maße beeinträchtigt wird. Die DSL Versorgung muss weiter verbessert werden! Unser Gesangverein engagiert sich in hohem Maße für die dörfliche Gemeinschaft und hat deshalb Anspruch auf neue Räumlichkeiten. Die Gemeinde steht hier in der Pflicht! Im Interesse der Sicherheit unserer Bürger ist die Errichtung eines „Kreisels“ am Feuerberg dringend erforderlich.



Peter Frech

Rentner, geb. 19.06.1943, Lindenweg 9

Ich setze mich dafür ein, dass auch die Akaziensiedlung –wie bereits der Ortskern- erdverkabelt und hierdurch die Stromversorgung gesichert wird. Die Unterstützung der örtlichen Vereine und der Feuerwehr liegt mir nach wie vor sehr am Herzen. Da ich viele Jahre Vorsitzender des Turnvereins war, werde ich mich auch in Zukunft für den Erhalt meines Vereines einsetzen. Ebenso setze ich mich dafür ein, dass sich neue Freizeitmöglichkeiten auf tun und Veranstaltungen durchgeführt werden die jede Altersklasse ansprechen.



Ingeborg Markl

Hausfrau, geb. 24.07.1943, Auf der Kreh 6

Unsere Gemeinde soll für alle Bürger attraktiv sein. Zurzeit wird ein neuer Jugendraum gesucht sowie ein Proberaum für den Gesangverein. Um unsere Finanzmittel sparsam einzusetzen, wäre ein Anbau an das Bürgerhaus sinnvoll, die Infrastruktur des Bürgerhauses könnte genutzt werden, die älteren Mitbürger wären in unserem bestehenden Bürgerstübchen gut untergebracht. Ein Bürgerzentrum könnte mit wenig Aufwand realisiert werden. Für die Schulkinder muss es gute Betreuungsmöglichkeiten geben, ein Hort ist anzustreben. Ein offenes Ohr haben wir für unseren Kindergarten um die Bedürfnisse familienfreundlich zu gestalten.



Wolfgang Möller

Kommunikationselektroniker, geb. 13.05.1954, Haardtstraße 20

Die Ortsgemeinde Ellerstadt muss auch in Zukunft für alle Altersgruppen attraktiv sein! Mein besonderes Interesse gilt der Förderung und dem Ausbau der vorhandenen Internet- und Mobilfunknetze.



Werner Scharpf

Diplomingenieur und -kaufmann, geb. 12.07.1971, Robinienstr. 1

Für Ellerstadt liegen mir folgende Themen besonders am Herzen: Dorfentwicklung und Ausbau der Infrastruktur mit Augenmaß, bedarfsgerechter Generationentreffpunkt ohne überschwängliche Dimensionen und nachhaltiger Ausbau der Grundschule mit Betreuungsmöglichkeit als Hort. Die Kreuzung am Feuerberg muss entschärft und die Deponiesanierung zügig abgeschlossen werden. Außerdem verdienen unsere Vereine und kulturellen Initiativen eine angemessene Förderung und Unterstützung.

Peter Dengler

Selbständiger Unternehmer, geb. 24.11.1968, In der Nauroth 5

Meine Person im Gemeinderat sehe ich uneigennützig, hinterfragend zum Gemeinwohl. Wer der Menge folgt wird gewöhnlich nicht weiterkommen als die Menge!



Benjamin Merk

Selbständiger Unternehmer, geb. 13.03.1978, In der Nauroth 17

Als Ur-Ellerstadter möchte ich, nach jahrelangem außerpolitischem Engagement für unser Dorf, nun auch im Gemeinderat etwas bewegen. Mein Augenmerk liegt bei den Vereinen und jungen Familien. Sie sollten in der Gemeinde immer ein offenes Ohr finden, denn Sie sind das Herz der Dorfgemeinschaft. Vereine müssen unterstützt werden, damit Sie auch in Zukunft ihre wertvolle Arbeit für die sinnvolle Freizeitgestaltung und Stärkung des „Miteinanders“ fortsetzen und verbessern können. Junge Familien sollen sich hier wohl- und verstanden fühlen. Ihre Anliegen (Bauen, Schule, Kindergarten,...) müssen ernst genommen werden. Hier setze ich mich ein.



Uli Kern

Volljurist, geb. 06.02.1979, Bahnstraße 2

Als gebürtiger Ellerstadter stehe ich für die Integration von "Neu und Alt". Einerseits kenne ich den Ort noch aus Zeiten der Bäckerei Rausch, der Metzgerei Hefeke, des Tante Emma Ladens von Frau Tempel und der samstäglichen Obstmarktbesuche in der Schlange mit den Traktoren. Andererseits müssen wir erkennen, dass sich seitdem der Ortscharakter durch die Baugebiete und Zuzüge spürbar hin zu einer Wohngemeinde für Akademiker verändert hat, die in der Metropolregion Rhein-Neckar arbeiten. Hier muss deutlich mehr für die Integration der Neubürger getan werden, als die alljährlichen warmen Worte auf dem Neujahrsempfang.



Norbert Weis

Verwaltungsjurist, Direktor i.R., geb. 27.06.1946, Rheinstraße 32

Transparenz der politischen Entscheidungen auch auf der untersten Demokratieebene –der Gemeinde- ist unverzichtbar, um der Politikverdrossenheit der Bürger zu begegnen. Auch ein verantwortungsbewusstes Miteinander aller Ratsparteien kann dazu beitragen. Dafür werde ich mich einsetzen!



Stephan Postel

Informationselektroniker, geb. 22.01.1966, Georg-Fitz-Straße 55

Breitband Internetzugänge sind unverzichtbar für die Entwicklung Ellerstadts. Ich setze mich für eine weitere Verbesserung der DSL Geschwindigkeit ein.

